Der Mann, der sich Serge nannte - Das merkwürdige Leben des Udo Proksch

von Doris Stoisser
Produktion: ORF 2009, ~ 55 Minuten

Von Kindheit an hat Proksch 'sich selbst gesammelt', wie es der Käufer des Nachlasses, Peter Coeln, ausdrückt. Er hat jedes Stück Papier, jedes Foto und jeden Gegenstand aufbewahrt. Auf diese Weise sind Liebesbriefe von prominenten Ehefrauen und unbekannten Geliebten ebenso überliefert wie Geschäftspapiere, künstlerische Entwürfe und verrückte Pläne.

Das Leben Udo Prokschs war lange vor dem Skandal um den Versicherungsbetrug und die 'Mordsache Lucona' filmreif: Als der österreichische Regisseur Robert Dornhelm ein Drehbuch über die Vita des populären Demelchefs und Gründers des 'Clubs 45' verfasste, wünschte dieser sich Jack Nicholson als Darsteller.

Der Nachlass gibt nun Geschichten und Erinnerungen frei. Von unbekannten Seiten seiner Vita ist die Rede, von Verschwörungstheorien und politischen Netzwerken, von merkwürdigen Geschäften, ungeklärten Selbstmorden und lebenslangen treuen Freundschaften. Am Ende steht der 'Fall Lucona' und der Tod von sechs unbeteiligten Menschen, die jahrelange abenteuerliche Flucht, der aufwendigste Prozess der Zweiten Republik und eine Verurteilung zu lebenslanger Haft.